



*Das Team der Netzwerkagentur wünscht allen besinnliche Feiertage,
frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr 2013!*

// 001 // Termine und Aktuelles

// 001 //
Termine und
Aktuelles

- bis 31.01.13 Ausstellung **genossenschaftlicher Neubauwettbewerb 2012** [..mehr](#)
- 25.01.13 **FreitagsCafé: Projektbörse** [..mehr](#)
- 26.02.13 Seminar: **Baugemeinschaften und Wohngruppenprojekte** [..mehr](#)
Wohntische der Netzwerkagentur GenerationenWohnen [..mehr](#)

// 002 // Informationen aus dem Netzwerk

// 002 //
Informationen aus dem
Netzwerk

- Programm „**Anlaufstellen für ältere Menschen**“ [..mehr](#)
- **wohn^{EG}**: Das Portal zu Wohnungsgenossenschaften **des GdW** [..mehr](#)
- Schader Stiftung: **Heimrecht und gemeinschaftliche Wohn-Pflegeformen** [..mehr](#)
- **Stadtplanungsakademie Berlin-Helsinki** – ein binationaler Austausch [..mehr](#)

// 003 // Genossenschaften

// 003 //
Genossenschaften

Preisträger und Ideengeber im genossenschaftlichen Neubauwettbewerb 2012 [..mehr](#)

// 004 // Wohnen zur Miete

// 004 //
Wohnen zur Miete

- Gesuch: **Seniorengruppe "13.März" sucht Mitglieder** [..mehr](#)
- Wohnprojekt „**Gemeinsam Wohnen und Altwerden auf der Insel Eiswerder**“ [..mehr](#)
- Netzwerk Art. 19-**inklusives generationenübergreifendes Wohnen** [..mehr](#)

// 005 // Publikationen

// 005 //
Publikationen /
Veranstaltungen

- **Bauwelt 47.12** - Die neuen Investoren: Zwei Baugruppen in Berlin und Stuttgart [..mehr](#)
- Wohnbund Information II+III/2012 – Integrierte Stadtentwicklung weiterdenken [..mehr](#)

Pressebox

Die Welt: Wer jetzt kein Haus hat, braucht 'ne Baugemeinschaft [..mehr](#)

Literatur zum Verschenken und selbst Lesen

Horst Evers: „Für Eile fehlt mir die Zeit“- [..mehr](#)



// 001 // Termine und Aktuelles

Genossenschaftlicher Neubauwettbewerb 2012 - Bezahlbarer Wohnraum für Berlin

Termin: 18.12.2012 – 31.01.2013

Ort: Ausstellungsraum der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Württembergische Str. 6, 10707 Berlin

„Stadtentwicklungssenator Michael Müller hat am 17. Dezember 2012 neun Berliner Wohnungsbaugenossenschaften als „Preisträger und Ideengeber im genossenschaftlichen Neubauwettbewerb 2012 des Landes Berlin“ geehrt.“

Die Wettbewerbsbeiträge können Sie nun noch bis Ende Januar in der Ausstellung besichtigen.

Näheres zu den Preisträgern und Ideengebern erfahren Sie auch hier im Newsletter unter // 003 // **Genossenschaften**.

FreitagsCafé: **Projektbörse** und Präsentation der **Broschüre „Wohnen in Gemeinschaft“**

Termin: 25.01.2013, 16.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Kuppelsaal in der Mälzerei, Friedenstr. 91, 10249 Berlin

Das Freitagscafe wird im neuen Jahr mit einer **Projektbörse** starten. Wie bereits in den letzten Jahren werden sich Wohnprojekte bzw. Baugemeinschaften präsentieren und sich den Fragen des Publikums stellen.

In diesem Rahmen wird die Netzwerkagentur GenerationenWohnen - passend zum Thema – ihre neu erschienene, im Auftrag des Landes Berlin erstellte **Broschüre „Wohnen in Gemeinschaft – Von der Idee zum gemeinsamen Haus“** vorstellen. Die Broschüre gibt in anschaulicher Form die grundlegenden Informationen für die erfolgreiche Entwicklung von Wohnprojekten und das gemeinschaftliche Zusammenleben der Gruppe. Veranschaulicht werden die Inhalte durch 15 Berliner Best-Practise-Beispiele, die übersichtlich und gut vergleichbar aufbereitet die Bandbreite der Wohnprojektlandschaft in Berlin darstellen.

Anmeldung und Nachfragen bitte über die Beratungsstelle Netzwerkagentur GenerationenWohnen, Tel.: 030 69081 777, Email: beratungsstelle@stattbau.de, Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de> <<

Seminar: **Baugemeinschaften und Wohngruppenprojekte - Neue Zielgruppen für Wohnungsunternehmen und Stadt-/Gemeindeentwicklung**

Termin: Dienstag, 26.02.2013, 9.30 – 16.30 Uhr

Ort: Best Western Steglitz International, Schloßstraße/ Albrechtstraße 2, 12165 Berlin

Der **Wunsch nach bürgerschaftlich orientierten Wohn- und Lebensformen** beinhaltet den Wunsch nach Gemeinschaft in einem überschaubaren Rahmen. Die demographischen Rahmenbedingungen mit einem hohen Anteil von **Single- und Seniorhaushalten** einerseits und weniger **Familien mit Kindern** andererseits tragen zu diesem Wunsch und der Nachfrage nach entsprechenden Angeboten bei.

Die **Schaffung stabiler Nachbarschaften und Quartiere** ist aber auch für die **Stadt- und Gemeindeentwicklung** von herausragender Bedeutung. Die vielfältigen sozialen Netze einer bürgerschaftlich orientierten Nachbarschaft können die **öffentliche Daseinsvorsorge erheblich entlasten** und zu einer **positiven kommunalen Stadtteilentwicklung** beitragen.

Um einen Überblick über das **Spektrum der unterschiedlichen Ansätze** zu geben, werden im Seminar zunächst die unterschiedlichen **Rechtsformen** und **Chancen für die Wohnungswirtschaft und Stadt-/Gemeindeentwicklung** beleuchtet. Im Weiteren werden die **Unterstützungsangebote der Berliner Netzwerkagentur** für Baugemeinschaften und Gruppenwohnprojekte vor gestellt. Am Nachmittag werden einerseits die **Erfahrungen der Stadt Leipzig** mit Baugemeinschaften, Baugruppen und kleinen Genossenschaften zur Reaktivierung innerstädtischer Gebäude und Grundstücke und die **Aktivitäten der GEWOBAG Berlin** zur Entwicklung gemeinschaftlich orientierter Wohnformen vorgestellt.



Referenten: **Dipl.-Ing. Constance Cremer**, Netzwerkagentur GenerationenWohnen; **Dipl.-Ing. Alexander Grünenwald**, Bau-Wohnberatung Karlsruhe GbR; **Katrin Mahdjour**, GEWOBA Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin; **Christoph Scheffen**, Selbstnutzer-Kompetenz-Zentrum für Wohneigentum GmbH, Leipzig.

Die **Teilnahmegebühren** betragen 295,00 € für Mitglieder des vhw, 355,00 € für Nichtmitglieder, 100,00 € für Studenten (bis 27 Jahre mit Nachweis). In der Gebühr sind das Mittagessen, Kaffee/Tee in den Pausen sowie die Seminarunterlagen enthalten.

Weitere Informationen, das Programm sowie die Anmeldung finden Sie unter

http://www.vhw.de/seminare/seminardetail/seminar/BB130139-Baugemeinschaften_und_Wohngruppenprojekte_Neue_Zielgruppen_fuer_Wohnungsunternehmen_undSt/ <<

Wohntische der Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Die „Wohntische“ dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern, wie dem Kreativhaus Mitte, dem Nachbarschaftshaus Mittelhof in Zehlendorf und der Netzwerkagentur.

Ziel ist, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten. Nähere Informationen erhalten Sie hier: <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=521>

Folgende Wohntische treffen sich Anfang 2013:

Wohntisch „Mehr Generationen wohnen!“ Wilmersdorf

Termin und Ort: Am Stammtisch Interessierte werden gebeten, sich vorher bei Frau Karlsch von der Netzwerkagentur zu melden. Hier erhalten Sie auch weitergehende Informationen: Tel.: 69081 777, Email: beratungsstelle@stattbau.de

Wohntisch „Mehr Generationen wohnen!“ im Kreativhaus Mitte

Termin: Sonntag, 03.02.2013, 15.30 – 17.00 Uhr
Ort: Kreativhaus Mitte, Fischerinsel 3, 10179 Berlin

Der neu belebte Stammtisch wird begleitet von Olga Prutt und Vertretern der Netzwerkagentur. Anschließend ist im Café CoCo noch bis 18.00 Uhr Gelegenheit, sich in kleineren Gruppen zum Klönen, Austausch und Verabreden zusammen zu setzen.

Anbindung: U-Bahnhof U2: Märkisches Museum ca. 7 Min. Fußweg, Busse: 147, 248, U8 und S-Bahn: Jannowitzbrücke

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.kreativhaus-berlin.de/> oder über die Netzwerkagentur Generationen-Wohnen unter Tel.: 69081 777, Email: beratungsstelle@stattbau.de, Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de>

NEU!!! Wohntisch in Charlottenburg

Termin: Donnerstag, 17. 01.2013, 17:00 Uhr
Ort: Seniorenclub Nehringstrasse 8,14059 Berlin

Dieser Wohntisch wird sich am 17. Januar 2013 um 17:00 Uhr erstmals im Seniorenclub in der Nehringstrasse 8, 14059 Berlin treffen. Interessierte, die gerne teilnehmen wollen, aber donnerstags nicht können, sollten sich bei Frau Karlsch unter Tel.: 69081 777 melden und ihren Vorzugstag benennen.

Weitere Informationen bekommen Sie über die Netzwerkagentur Generationen-Wohnen unter Tel.: 69081 777, Email: beratungsstelle@stattbau.de , Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de> <<



// 002 // Informationen aus dem Netzwerk

Programm „Anlaufstellen für ältere Menschen“

Mit dem Förderprogramm „Anlaufstellen für ältere Menschen“, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) in Kooperation mit dem Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V. (DV) durchgeführt wird, sollen im unmittelbaren Lebensumfeld Angebote gefördert werden, die Teilhabe und Engagement, aber im Bedarfsfall auch Hilfe, Betreuung und Pflege ermöglichen.

Ziel des Programms „Anlaufstellen für ältere Menschen“ ist es, soziale Kontakte und Begegnungen älterer Menschen miteinander und mit anderen Generationen in der Nachbarschaft und im direkten Wohnumfeld zu stärken und ihre Beweglichkeit und Mobilität im Alter zu unterstützen sowie bedarfsgerechte und passgenaue Hilfen bei der Alltagsbewältigung anzubieten, um ihnen bis ins hohe Alter einen Verbleib im vertrauten Wohnumfeld zu ermöglichen.

Da sich viele Kommunen bereits in sehr unterschiedlicher Art und Weise mit der Thematik befassen, wird es zwei unterschiedliche Typen der Projektförderung geben: zum Einen für Kommunen/Träger **mit** bereits bestehendem lokalem Konzept zur selbständigen Lebensführung im Alter, die ein darauf basierendes Umsetzungsprojekt planen. Zum Anderen für Kommunen **ohne** bestehendes lokales Konzept zur selbständigen Lebensführung im Alter, die zunächst ein solches erarbeiten wollen oder deren Konzept überarbeitet bzw. angepasst werden muss.

Bewerbungen sind ausschließlich in elektronischer Form **bis spätestens Freitag, 15. Februar 2013** einzureichen.

Ansprechpartner sind Frau Susanne Weidmann-Kampe, Tel.: 0228/930-2301E-Mail: susanne.weidmann-kampe@bmfsfj.bund.de oder Herr Martin Amberger, Tel.: 030/18555-1711, E-Mail: martin.amberger@bmfsfj.bund.de

Weitere Informationen finden Sie unter [http://www.serviceportal-zuhause-im-alter.de/fileadmin/sozialeswohnen/pdf/Brosch%C3%BCren_BMFSFJ/Informationen zum Programm Anlaufstellen - Interessenbekundungsverfahren.pdf](http://www.serviceportal-zuhause-im-alter.de/fileadmin/sozialeswohnen/pdf/Brosch%C3%BCren_BMFSFJ/Informationen_zum_Programm_Anlaufstellen_-_Interessenbekundungsverfahren.pdf) <<

wohn^{EG}: Das Portal zu Wohnungsgenossenschaften **des GdW**

Rund 2.000 Wohn-eGs gibt es in Deutschland. Mit über zwei Millionen Wohnungen und drei Millionen Mitgliedern. Die ältesten Genossenschaften stammen noch aus der Frühzeit des Genossenschaftsgedankens und sind über 130 Jahre alt. Doch auch in Zukunft sind sie ein wichtiger Baustein, wenn es darum geht, möglichst Allen gut und sicher Wohnen zu ermöglichen.

Der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. bietet auf seinem neuen Portal kurze und präzise Informationen, Daten und Fakten zu den rund 2000 Wohnungsgenossenschaften mit ihren 2,2 Millionen Wohnungen in Deutschland.

Das Portal finden Sie unter <http://www.wohn-eg.de/default.aspx> <<

Schader Stiftung: **Heimrecht und gemeinschaftliche Wohn-Pflegeformen**

Die Schader Stiftung hat die Broschüre „Heimrecht und gemeinschaftliche Wohn-Pflegeformen“ herausgegeben. Darin wird neben einer generellen Darstellung der Problematik auf die Situation in allen Bundesländern hingewiesen.

Inhaltsverzeichnis:

1. Heimrecht und gemeinschaftliche Wohn-Pflegeformen
2. Bezeichnungen der Wohnformen für Pflege und Betreuung
3. Heimgesetz des Bundes und gemeinschaftliche Wohn-Pflegeformen
4. Die Länderporträts

Weitere Informationen finden Sie unter http://www.schader-stiftung.de/schader_stiftung/1262.php <<



Stadtplanungsakademie Berlin-Helsinki – ein binationaler Austausch

„Die Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und das Stadtplanungsamt Helsinki riefen vor einiger Zeit ein gemeinsames Stadtplanungsprojekt ins Leben, das den Namen Berlin-Helsinki Stadtplanungsakademie erhielt. Die Arbeit der binationalen Stadtplanungsakademie gestaltet sich so, dass das Helsinkier Planungsteam ein Areal in Berlin beplant und die Berliner Gruppe eines in Helsinki. Es handelt sich dabei um konkrete Planungsobjekte, und die Arbeiten der Akademie werden in die offiziellen Planungsprozesse der beiden Städte einfließen. (...) Die Akademie beliefert Helsinki und Berlin mit Ideen für die eigene Planung, und die ausländischen Kolleginnen bieten anregende Diskussionsbeiträge. Eine weitere Frucht des Projekts ist der Aufbau eines funktionierenden Netzwerks und das Knüpfen wertvoller Kontakte. Im Zeitalter der Globalisierung ist es wichtig, dass Städte in enger Verbindung stehen und voneinander lernen.“ (Zitat: Pressemitteilung des Stadtplanungsamtes Helsinki vom 10.12.2012)

Constance Cremer von STATTBÄU, Netzwerkagentur GenerationenWohnen Berlin unterstützt das Team der Planungsakademie als Expertin für das Thema CoHousing.

Weitere Informationen zur Planungsakademie und der Ausstellung erhalten Sie unter folgenden Links:
http://laituri.hel.fi/en/node/454/image_gallery, [<<](http://aineistopankki.hel.fi/?cart=2529-daakeegbgl&l=EN)

// 003 // Genossenschaften

Preisträger und Ideengeber im genossenschaftlichen Neubauwettbewerb 2012

„Stadtentwicklungssenator Michael Müller ehrt neun Sieger im genossenschaftlichen Neubauwettbewerb 2012.

Die Wettbewerbssieger können damit als Finanzierungsbeitrag zur Realisierung ihrer Bauvorhaben bei der Investitionsbank Förderprämien beantragen. Nach der Erstellung ausführungreifer Planungen können sie so zinslose Darlehen erhalten, die zweckgebunden für das Bauvorhaben eingesetzt und nach spätestens 15 Jahren vollständig zurückgezahlt werden müssen. Mit den Förderprämien (maximal 1,0 bis 1,5 Mio. € pro prämiertes Vorhaben) werden die Realisierung der Vorhaben und die Bezahlbarkeit des Wohnens unterstützt.“

Preisträger und Ideengeber im genossenschaftlichen Neubauwettbewerb sind folgende Beiträge:

- Beitrag 01 | "Marchlewskistraße 81 – 87": Bewohnergenossenschaft Friedrichsheim eG
- Beitrag 03 | Neubauvorhaben Bremer Straße 49: Mietergenossenschaft Unionplatz eG
- Beitrag 05 | Modellprojekt Möckernkiez: Möckernkiez eG
- Beitrag 07 | Neubauvorhaben Eckgrundstück Köpenicker Straße 172 / Eisenbahnstraße 24: Forum Kreuzberg Mietergenossenschaft eG
- Beitrag 13 | Wohnanlage Dörpfeldstraße 75: Wohnungsgenossenschaft Treptow Süd eG
- Beitrag 14 | Akademisches Wohnen am Campus Adlershof: Studentendorf Schlachtensee eG
- Beitrag 16 | Wuhlebogen – Anders Leben und Wohnen in Köpenick: Wohnungsbaugenossenschaft Köpenick Nord eG
- Beitrag 18 | Wohnungsneubau an der Welterbesiedlung Schillerpark: Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892eG
- Beitrag 19 | Seniorengerechtes Wohnen im Reinickendorfer Rathausviertel: gewiwo Berlin Wittenauer Wohnungsbaugenossenschaft eG

Mehr zur Auslobung und den einzelnen Beiträgen erfahren Sie unter:
[<<](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/bauen/baugemeinschaft/de/genossenschaften/wettbewerbsergebnis.shtml)



// 004 // Wohnen zur Miete

Gesuch: Seniorengruppe "13.März" sucht Mitglieder

„Die Seniorengruppe "13.März" sucht weitere Mitglieder. Wir sind im Moment 5 Personen, drei alleinstehende Frauen und ein Ehepaar, die alle in Gemeinschaft wohnen und leben möchten. Der Wohnraum soll gemietet werden. Wir treffen uns mindestens einmal im Monat, bei Bedarf häufiger.“

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Elisha Winter, Tel.: 030/75654120, Mail: delisha-w@gmx.de oder an die **Netzwerkagentur GenerationenWohnen**, Tel.: 030 69081 777, Email: beratungsstelle@stattbau.de, Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de> <<

**Wohnprojekt „Gemeinsam Wohnen und Altwerden auf der Insel Eiswerder“
Wohn- und Lebensraum für Menschen aller Altersgruppen, für Alleinlebende und Familien**

Das Wohnprojekt der Selbstbau eG „Gemeinsam Wohnen und Altwerden auf der Insel Eiswerder“ in Berlin Spandau wird ab Anfang November 2012 durch das Bundesfamilienministerium gefördert.

Die Begründung für die Überreichung des Fördervertrags lautet: „Das Projekt schafft Wohn- und Lebensraum für Menschen aller Altersgruppen, für Alleinlebende und Familien. Es zeichnet sich durch seine einzigartige Lage auf einer Insel in der Havel aus und ist nur wenige Meter vom Wasser entfernt. Das Projekt entsteht durch die Sanierung einer alten Werkstatt, die zu einer Berufsschule gehörte. Es soll einen Akzent zur Belebung der Insel und zur Schaffung eines gemischten Wohnangebots leisten.“

Für das Wohnprojekt werden noch Mitglieder gesucht.

Weitere Informationen zum Projekt erhalten sie auf den Seiten der Selbstbau eG unter: <http://www.selbstbau-eg.de/projekte/insel-eiswerder>

Für weitere Informationen zum Bundesprogramm „Zuhause im Alter“ sowie zu anderen Förderprogrammen und geförderten Projekten gehen Sie bitte auf das Serviceportal des Bundesfamilienministeriums: <http://www.serviceportal-zuhause-im-alter.de/grusswort.html> <<

Netzwerk Artikel 19 - Inklusives generationenübergreifendes Wohnen

für Menschen mit und ohne Behinderung im Südwesten Berlins

Die Steuerungsgruppe hat sich ab Oktober in zweiwöchigem Rhythmus getroffen. Auf den Treffen wurden die Ziele und das Profil der Initiative diskutiert und geschärft. Die nächsten Schritte zur Konzeptionierung und Umsetzung des inklusiven generationsübergreifenden Wohnens konnten weiter detailliert werden. Hilfreich hierfür war ein mehrteiliges Brainstorming und Workshop, an dessen Ergebnissen im neuen Jahr angeknüpft und weitergearbeitet werden wird.

Ende Januar 2013 wird die Steuerungsgruppe in Begleitung der Netzwerkagentur am Runden Tisch „Inklusion jetzt!“ im Rathaus Friedenau teilnehmen. In der Runde sollen die Ziele der Initiative zum inklusiven gemeinschaftlichen Wohnen vorgestellt und eventuelle Kooperationen angedacht werden.

Über die Arbeit der Steuerungsgruppe, die Zwischenergebnisse des Brainstormings und die nächsten Stationen wird es Anfang des neuen Jahres ein gesondertes Informationsschreiben für alle Interessierten am Projekt geben.

Falls Sie **Interesse** am Netzwerk Art. 19 - Inklusives generationenübergreifendes Wohnen haben und **weitere Informationen** wünschen, **melden Sie sich bitte bei der Netzwerkagentur** unter: Tel.: 030 69081 777, Email: beratungsstelle@stattbau.de oder direkt bei den Projektverantwortlichen unter der Email: artikel19@hotmail.de <<



// 005 // Publikationen

Bauwelt 47.12 - Die neuen Investoren: Zwei Baugruppen in Berlin und Stuttgart

„Zwei Baugruppen haben leerstehende Liegenschaften revitalisiert und umgenutzt. In Berlin erobern 140 Bauherren ein Krankenhausgelände, in Stuttgart kann man jetzt auch im Industriegebiet wohnen.“

Die Baugruppe „Am Urban“ betreibt private Stadtentwicklung im großen Stil: 140 Bauherren haben gemeinsam ein ehemaliges Krankenhausgelände in Berlin-Kreuzberg gekauft, Graetz Architekten haben den Bestand saniert und umgebaut. Wird es ihnen gelingen, diese „Stadt in der Stadt“ offen für alle zu halten? [...]“

Zum Weiterlesen: [<<](http://www.bauwelt.de/cms/ausgabe.html?id=7637433)

Wohnbund Information II+III/2012 – Integrierte Stadtentwicklung weiterdenken

„Der wohnbund hatte im Juni 2012 zu einer Tagung nach Leipzig eingeladen, einer Stadt, die schon früh damit begonnen hatte, Verwaltungshandeln in sozialräumlichen Bezügen zu organisieren. Auf dieser Tagung haben Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachrichtungen und Tätigkeitsbereiche jeweils aus ihrer Sicht Beiträge und Beziehungen zur integrierten Stadtentwicklung vorgestellt und Anforderungen an die zukünftige Ausgestaltung vorgestellt. Da sowohl die vorbereiteten Beiträge als auch die anschließenden Diskussionen sehr ergiebig waren, hat sich der wohnbund zur Herausgabe eines wohnbund-Themenheftes entschieden.“

Das Thema integrierte Stadtentwicklung wird in dieser Ausgabe an den Beispielen Leipzig, Hamburg und Berlin sowie anhand der Bundesländer NRW und Niedersachsen veranschaulicht und mit Beiträgen verschiedener Stadtentwicklungsexperten ergänzt. **Die Berliner Beiträge finden Sie auf den Seiten 17 – 23.**

Zum Bestellen und Weiterlesen

http://www.wohnbund.de/index.php?option=com_content&view=article&id=14&Itemid=7

[<<](http://www.wohnbund.de/images/wohnbundinfos/inh_wbinfo2_2012.pdf)

PRESSEBOX

Die Welt: Wer jetzt kein Haus hat, braucht 'ne Baugemeinschaft
vom 07.07.12 von Stefan Keim

„Ein Theaterstück über einen Elternabend ist der Renner der Saison. "Frau Müller muss weg" ist ständig ausverkauft, egal ob es am Grips-Theater in Berlin oder im kleinen Wolfgang-Borchert-Theater in Münster läuft. Der Autor Lutz Hübner greift immer Themen auf, die nah dran am Alltag sind. Nun hat sein neues Stück "Richtfest" am Bochumer Schauspielhaus Uraufführung.“

Elf Menschen bauen sich ein Zuhause. Einer von ihnen ist der Architekt, frisch von der Uni, ein ehrgeiziger junger Mann, der den Bau auch als Karrieresprungbrett nutzen will. Es ist eine bunt gemischte Gesellschaft, ein junges Paar angehender Ärzte mit Kind, eine alleinstehende Seniorin, linke Gutmenschen und reiche Akademiker. "Man verändert nicht mehr die Welt, sondern seinen Kiez", sagt Lutz Hübner. Es geht um Baugemeinschaften. Privatleute schließen sich zusammen, um gemeinsam ein Haus zu errichten, das ihre Bedürfnisse erfüllt. [...]“

Zum Weiterlesen: [<<](http://www.welt.de/print/die_welt/kultur/article111869710/Wer-jetzt-kein-Haus-hat-braucht-ne-Baugemeinschaft.html)



Literatur zum Verschenken und selbst Lesen

Horst Evers: „Für Eile fehlt mir die Zeit“ -

«Mir passieren auch schlimme Sachen. Zum Beispiel habe ich eine elektrische Saftpresse zum Geburtstag bekommen. Wenn man erst einmal so weit ist, dass die Menschen es einem nicht mehr zutrauen, das Obst roh, am Stück beißen zu können, sondern einem elektrische Saftpressen schenken, dann weiß man, was die Stunde geschlagen hat. Mit dem Obst fängt es an, aber bald schon wird dir diese Maschine vermutlich auch das Mittag- und Abendessen pürieren. Das ist der Lauf der Welt. Mit Brei beginnen wir, mit Brei enden wir. Die Klammer des Lebens, letztlich ist sie das Püree. Aber am Ende sind wir natürlich froh, dass wir das Püree haben. Die Welt ist sonst schon hart genug.»

Das Taschenbuch ist für 14,95€ im Handel erhältlich.

Zum Bestellen und Weiterlesen: <http://www.horst-evers.de/?p=326> <<

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
STATTBAU GmbH
Im Umweltforum Auferstehungskirche
Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0
Fax: 030 / 690 81 – 111
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), S. Eyrich, T. Killewald,
H. Pfander, M. Hartmuth

www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:

Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:

Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.